

Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

Band: 34 (1956)

Heft: 1

Artikel: Das neue TT-Magazin- und Werkstattgebäude in Bern-Ostermundigen = Le nouveau bâtiment à l'usage de magasins et d'ateliers des télégraphes et des téléphones à Berne-Ostermundigen

Autor: Denzler, Gottfried

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-874506>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nach dem Wert und den Variationen des relativen Ausführungsindex prüfen, ob die Arbeitsorganisation rationell ist;

behaupten, dass die Arbeiten an unterirdischen Telephonlinien ein Volumen erreicht haben, das ohne Gefahr für die nationale Wirtschaft nicht überschritten werden darf.

Literatur

Bautätigkeit 1950 und Bauvorhaben 1951 in der Schweiz. Herausgegeben vom Delegierten für Arbeitsbeschaffung. Heft 24.

Das neue TT-Magazin- und Werkstattgebäude in Bern-Ostermundigen*

Von *Gottfried Denzler*, Bern

Mit Bundesbeschluss vom 13. Dezember 1951 haben die Eidgenössischen Räte der Erstellung eines TT-Magazin- und Werkstattgebäudes in Bern-Ostermundigen zugestimmt und dafür einen Kredit von Fr. 3 600 000 bewilligt.

Das ursprüngliche Projekt sah vor, die seit 1915 bestehende und inzwischen unzweckmässig gewordene Kabelhalle des Zentralmagazins Ostermundigen abzubauen und durch eine den heutigen Bedürfnissen angepasste Lagerhalle für Kabel und anderes Schwerkraftmaterial zu ersetzen. An Stelle der vorgesehenen drei Lagerhäuser zu je drei Stockwerken und zwei Verbindungshallen, die zusammen einen Kredit von rund 7 Millionen Franken erfordert hätten, wurden indes vorläufig nur zwei Lagerhäuser und ein Verbindungstrakt mit Shedhalle erstellt, das heisst, es wurden lediglich jene Bauten errichtet, die für die Aufnahme der wegen Raumnot im TT-Verwaltungsgebäude an der Speichergasse nach Ostermundigen zu verlegenden Betriebe erforderlich waren.

Im Jahre 1892, dem Erstellungsjahr des Verwaltungsgebäudes der damaligen Obertelegraphendirektion, konnten die für die Telegraphen- und Telephonbetriebe erforderlichen Materialvorräte von gemieteten Räumen im Liebefeld und in der Linde in das verwaltungseigene Gebäude an der Speichergasse gebracht werden. Aber bereits zehn Jahre später erwiesen sich die Magazine schon als zu klein, und es musste für das Linienmaterial anderweitig Lagerraum gesucht werden. Dieser fand sich in der Sportartikelfabrik der Firma Knecht & Co., in der Nähe der Bahnstation Kehrsatz bei Bern. In den Jahren 1914/1915 wurde dann in Ostermundigen das heute noch bestehende Zentralmagazin gebaut und der

* *Bemerkung der Redaktion:* Im nachfolgenden handelt es sich um eine auszugsweise und summarische Wiedergabe der anlässlich einer am 27. Oktober 1955 veranstalteten Presseorientierung durch den Chef der Unterabteilung «Baumaterial- und Werkstättendienst» gemachten Ausführungen. Die zur Illustration beigegebenen photographischen Aufnahmen stammen von Kurt Oswald.

d'exécution, examiner si l'organisation du travail est rationnelle;

dire que les travaux de lignes souterraines téléphoniques ont atteint un volume que l'on ne saurait dépasser sans danger pour l'économie nationale.

Bibliographie

Activité dans l'industrie du bâtiment en 1950 et constructions projetées pour 1951 en Suisse. – Par le délégué aux possibilités de travail. Brochure 24.

Le nouveau bâtiment à l'usage de magasins et d'ateliers des télégraphes et des téléphones à Berne-Ostermundigen*

Par *Gottfried Denzler*, Berne

Par arrêté fédéral du 13 décembre 1951, l'Assemblée fédérale de la Confédération suisse a autorisé la construction d'un bâtiment à l'usage de magasins et d'ateliers des télégraphes et des téléphones à Berne-Ostermundigen et ouvert à cet effet un crédit de 3 600 000 francs.

Le projet primitif prévoyait de démolir la halle des câbles du magasin d'Ostermundigen, peu pratique et bâtie en 1915, et de la remplacer par une halle pour les câbles et le matériel lourd, mieux appropriée aux conditions actuelles. Au lieu des trois bâtiments de trois étages chacun et des deux halles les reliant qui avaient été prévus et auraient nécessité l'octroi d'un crédit de 7 millions de francs en chiffres ronds, l'administration s'est bornée à édifier deux bâtiments et une halle les reliant, c'est-à-dire qu'elle n'a construit que les bâtiments indispensables à recevoir les services transférés à Ostermundigen par suite du manque de place dans le bâtiment administratif de la division des télégraphes et des téléphones à la Speichergasse 6 à Berne.

En 1892, année de la construction du bâtiment administratif de l'ancienne direction générale des télégraphes, les provisions de matériel nécessaires aux services télégraphique et téléphonique purent être transférées des locaux loués à «Liebefeld» et «in der Linde» dans le bâtiment de l'administration à la Speichergasse. Mais, à peine dix ans plus tard, il s'avéra que les magasins étaient devenus trop petits et qu'il fallait chercher ailleurs des locaux pour ranger le matériel de ligne. On trouva la place nécessaire dans la fabrique d'articles de sport de la maison Knecht & Cie, dans le voisinage de la station de chemin de fer de Kehrsatz près de Berne. La construction du magasin central encore en service à Ostermundigen se fit durant les années 1914 et 1915 et le

*) *Note de la rédaction:* Le texte ci-après est un exposé sommaire des explications que le chef du service du matériel technique et des ateliers a données à la conférence de presse du 27 octobre 1955. Les photographies qui illustrent cet article sont l'œuvre de M. Kurt Oswald.

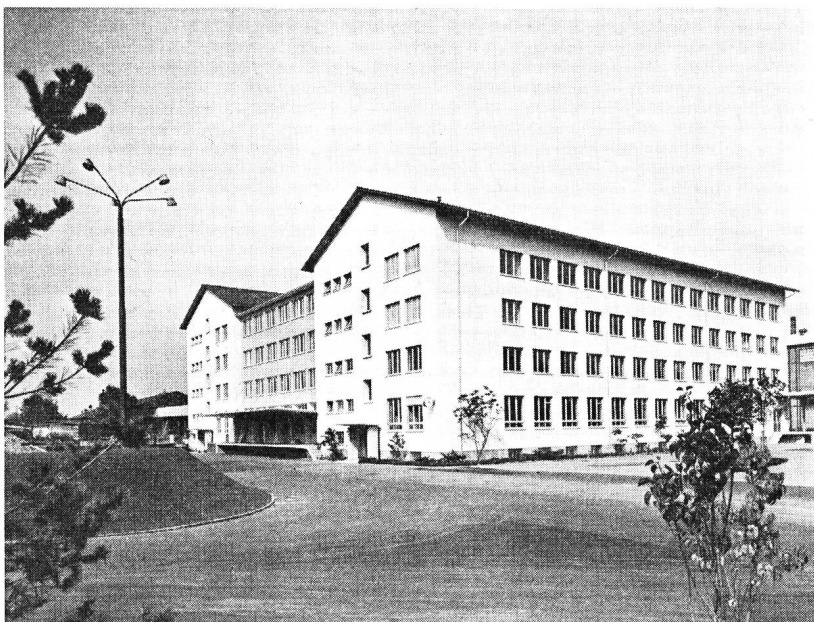


Fig. 1.

Neubau von Südosten. Vorne Gebäude B, hinten Gebäude A. Dazwischen Verbindungsbau mit der Autorampe

Nouveau bâtiment. Vue du sud-est. A l'avant, bâtiment B, à l'arrière, bâtiment A. Entre deux, galerie de communication avec rampe de chargement pour véhicules automobiles

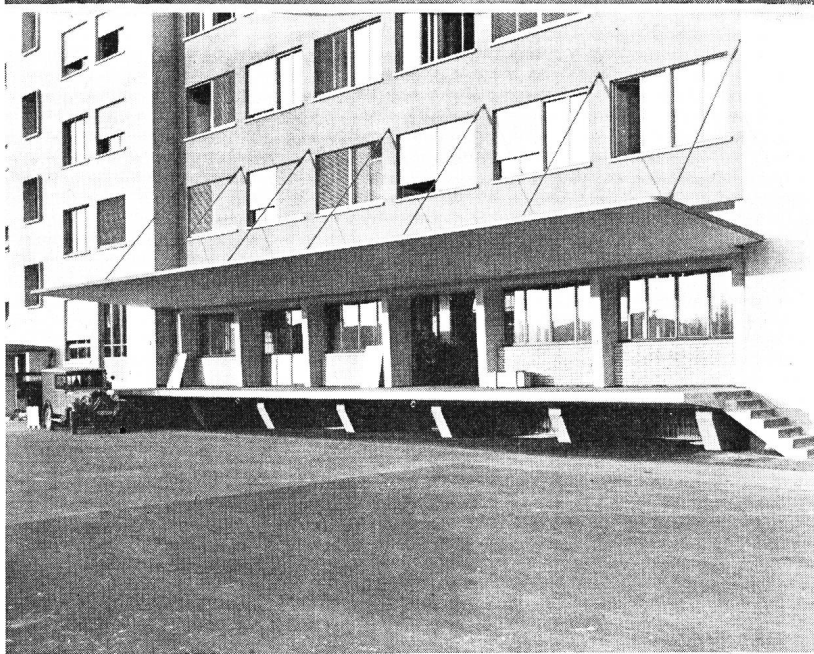


Fig. 2.

Autorampe und Zugang zu der grossen Speditionshalle zwischen den Gebäuden A und B

Rampe de chargement pour véhicules automobiles et entrée de la grande halle d'expédition entre les bâtiments A et B



Fig. 3.

Neubau von Nordwesten. Vorne Gebäude A, hinten Gebäude B. Dazwischen die grosse Speditionshalle mit Shed-Dachkonstruktion. Links aussen das alte Linien-Magazingebäude. Neu- und Altbau sind mit einer durchgehenden Eisenbahnrampe verbunden

Nouveau bâtiment. Vue du nord-ouest. A l'avant, bâtiment A, à l'arrière, bâtiment B. Entre deux, la grande halle d'expédition. A l'extrême gauche, l'ancien bâtiment du magasin des lignes. Une rampe de chargement des wagons relie l'ancien et le nouveau bâtiment

Umzug von Kehrsatz nach Ostermundigen im Jahre 1915 ausgeführt. Das Apparatematerial blieb an der Speichergasse in Bern.

Als durch die stete Verkehrszunahme und die nicht zu umgehende Personalvermehrung die Raumnot im Verwaltungsgebäude an der Speichergasse immer grösser wurde und auch durch die im Jahre 1943 ausgeführten Erweiterungsbauten an der Hodlerstrasse nur gemildert, aber nicht behoben werden konnte, war die schon längst vorgesehene Verlegung gewisser Dienstzweige nach Ostermundigen gegeben; es waren dies die Lagerverwaltung, die Telegraphen- und Telephonwerkstätte und die Apparateprüfung mit total 132 Personen. Das für die Erstellung der Neubauten erforderliche Land wurde von der Generaldirektion PTT vorsorglich schon im Jahre 1949 von der Burgergemeinde der Stadt Bern erworben. Das erstandene Land – das noch in der Gemeinde Bern liegt – erlaubte eine günstige bauliche Ergänzung des bestehenden Zentralmagazins.

Seit dem Bestehen der Telegraphen- und Telephonverwaltung werden die technischen Materialien für den Telegraphen-, den Telephon- und den Rundspruchbau und -betrieb von einer zentralen Stelle aus beschafft und zum Teil auch zentral gelagert. Die 17 Telephondirektionen verfügen in ihren Lagern nur über einen Monatsvorrat von dem für den Bau und den Unterhalt von normalen Telephonanschlüssen erforderlichen Material. Der Hauptvorrat an Apparaten und Spezialeinrichtungen war bis anhin im Verwaltungsgebäude in Bern gelagert und ist nun mit dem Bezug des neuen Magazingebäudes in Ostermundigen dorthin verlegt worden. Es waren seinerzeit vor allem wirtschaftliche Überlegungen, die zu dieser Zentralisation geführt haben. Bei einer auf 17 Kreise dezentralisierten Lagerhaltung müssten die Bestände mehr als verdoppelt werden. Ende 1954 betragen die Gesamtvorräte 38 Millionen Franken bei einem Jahresumsatz von 142,7 Millionen, gegenüber 12,6 Millionen Franken bei einem Jahresumsatz von 32,5 Millionen im Jahre 1939.

Ein weiterer Grund für die zentralisierte Lagerung der Apparate ist der, dass die hochspezialisierten Apparate nach der Lieferung von der Apparateprüfung der Forschungs- und Versuchsanstalt nach einheitlichen Methoden geprüft werden müssen. Die Telephondirektionen wären hierzu nicht in der Lage, weil sie die zum Teil sehr teuren Mess- und Kontrolleinrichtungen nicht besitzen und auch nicht über das hierfür besonders geschulte Personal verfügen.

Der Telegraphen- und Telephonwerkstätte sind hauptsächlich folgende Arbeiten übertragen: Dringende Reparaturen von Spezialapparaten als Einzelstücke oder in kleineren Serien. Anfertigung von Spezialzusatzausrüstungen für Zentralen, Teilnehmeranlagen und Fernschreiber; Anfertigung von Versuchs- und Messapparaturen aller Art, ferner der Bau von Prototypen für die Telegraphen- und Telephon-

déménagement de Kehrsatz à Ostermundigen eut lieu en 1915. Le magasin des appareils demeura à la Speichergasse à Berne.

Comme on était toujours plus à l'étroit dans le bâtiment administratif de la Speichergasse, par suite de l'augmentation constante du trafic et de l'accroissement inévitable du personnel, et que les travaux d'agrandissement entrepris en 1943 à la Hodlerstrasse n'avaient qu'atténué et non pas fait disparaître cet état de choses, on décida de transporter certains services à Ostermundigen, ainsi qu'on l'avait prévu depuis longtemps; il s'agissait en l'occurrence de l'intendance des magasins, des ateliers des télégraphes et des téléphones et du contrôle des appareils, avec 132 personnes au total. Par mesure de précaution, la direction générale des postes, télégraphes et téléphones avait déjà acquis en 1949, de la commune bourgeoise de la ville de Berne, le terrain nécessaire à l'érection des nouveaux bâtiments. Il complète d'heureuse manière l'immeuble actuel et se trouve encore sur le territoire de la commune de Berne.

Depuis que l'administration des télégraphes et des téléphones existe, un office central s'est occupé de l'achat et en partie aussi de l'entreposage dans un magasin central du matériel technique destiné à la construction et à l'exploitation du télégraphe, du téléphone et de la radiodiffusion. Les 17 directions des téléphones ne disposent dans leur magasin que de la provision mensuelle de matériel nécessaire à l'établissement et à l'entretien des raccordements téléphoniques ordinaires. La provision principale d'appareils et d'installations spéciales se trouvait jusqu'à l'heure actuelle dans le bâtiment administratif à Berne et a été transférée à Ostermundigen lorsque le bâtiment abritant les magasins fut achevé. Ce sont avant tout des considérations d'ordre économique qui provoquèrent, à l'époque, cette centralisation. Il eût fallu plus que doubler les stocks de matériel pour pouvoir les répartir entre les 17 magasins d'arrondissement. A fin 1954, les provisions totales atteignaient le montant de 38 millions de francs et le mouvement annuel 142,7 millions de francs, alors qu'en 1939 elles étaient de 12,6 millions de francs et le mouvement annuel de 32,5 millions de francs.

Un autre motif milite encore en faveur d'un magasin central des appareils: les appareils spéciaux doivent, à leur livraison, être contrôlés d'après des méthodes uniformes par le service de contrôle du matériel du laboratoire de recherches et d'essais. Les directions des téléphones ne seraient pas à même d'entreprendre ce travail, du fait qu'elles ne possèdent pas les appareils de mesure et de contrôle en partie très chers et qu'elles ne disposent pas non plus du personnel spécialement formé pour cela.

Les ateliers des télégraphes et des téléphones s'occupent principalement des travaux suivants: réparations urgentes d'appareils spéciaux isolés ou en petites séries, fabrication de dispositifs complémen-



Fig. 4.

Hauptlager im Keller. Das Material ist auf Pallets mit Aufsteckrahmen gelagert

Magasin principal dans la cave. Le matériel est entreposé sur des palettes à cadres spéciaux



Fig. 5.

Mit Hilfe eines Lifters wird das auf Pallets mit Aufsteckrahmen gelagerte Material im Hauptlager mühelos aufgestapelt

Un élévateur permet d'entasser sans peine dans le magasin principal le matériel déposé sur des palettes



Fig. 6.

Blick in die grosse Speditionshalle zwischen den Gebäuden A und B. Dank dem Shed-Dach ist der ganze Raum hell. Das Material ist auf Pallets gelagert

Intérieur de la grande halle d'expédition entre les bâtiments A et B. Le toit vitré éclaire suffisamment tout le local. Le matériel est entreposé sur des palettes

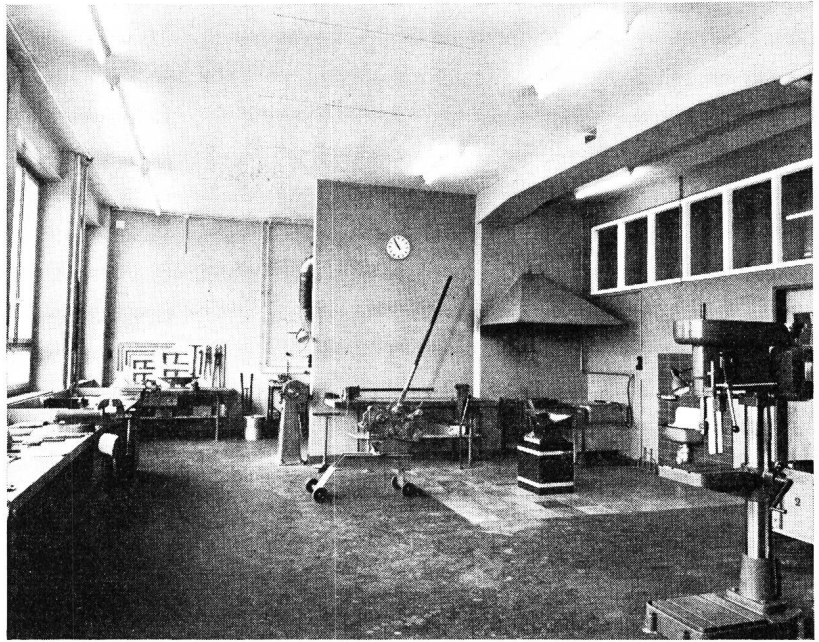


Fig. 7.
Schlosserei der TT-Werkstätte im Erdgeschoss
des Gebäudes A
Serrurerie de l'atelier TT au rez-de-chaussée
du bâtiment A

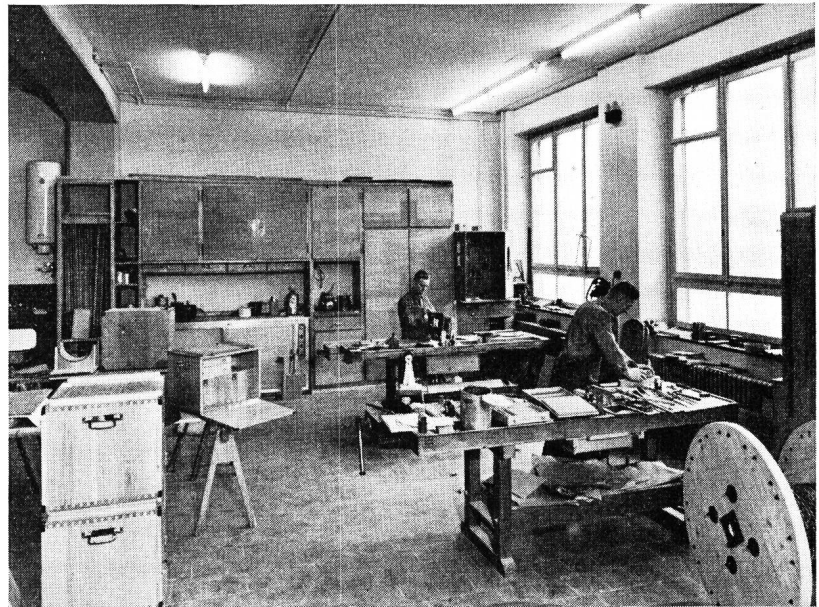


Fig. 8.
Bankschreinerei der TT-Werkstätte im Erd-
geschoss des Gebäudes A
Bancs de menuisier de l'atelier TT au rez-de-
chaussée du bâtiment A

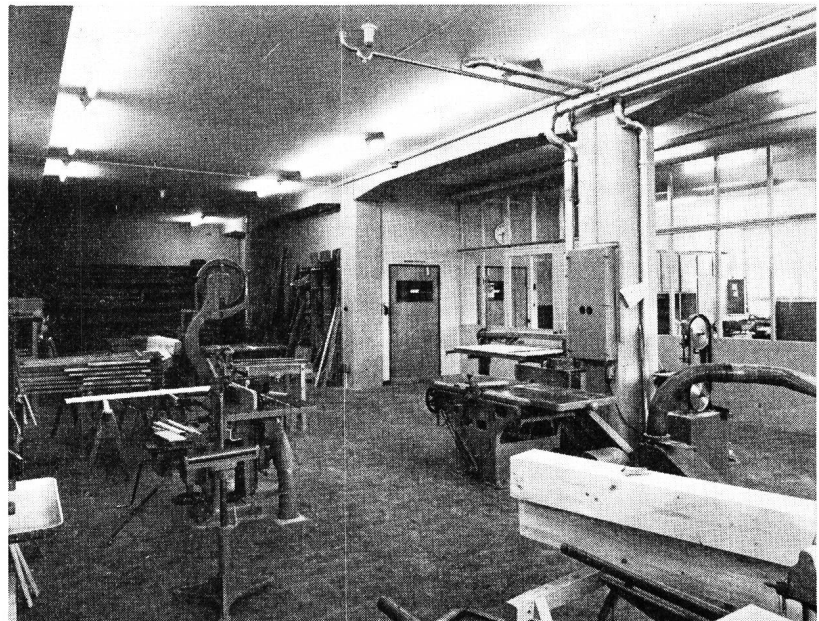


Fig. 9.
Maschinenschreinerei im Erdgeschoss des Ge-
bäudes A. Rechts: Blick in die Bankschreinerei,
links im Hintergrund: Holzlager
Menuiserie mécanique au rez-de-chaussée du
bâtiment A. A droite: vue sur les bancs de
menuisier; à gauche, à l'arrière-plan: dépôt
de bois

abteilung und besonders für die Forschungs- und Versuchsanstalt. In den Aufgabenkreis gehört ferner die Ausbildung von Fachpersonal für die Werkstätten der Telephondirektionen. Bei allen Aufträgen an die Telegraphen- und Telephonwerkstätte handelt es sich vor allem um solche, die nach den vorhandenen Unterlagen von der Privatindustrie nicht innerhalb nützlicher Frist ausgeführt werden können. Die Werkstätte ist sehr gut eingerichtet und somit in der Lage, beim Fehlen von Konkurrenzofferten oder bei Preisabmachungen die notwendigen Unterlagen für die Preisüberwachung zu liefern.

Die unter der Leitung der Eidgenössischen Bau- und Direktion in Zusammenarbeit mit den interessierten Diensten erstellte Anlage besteht aus zwei viergeschossigen Lagerhäusern A und B, mit ausgebautem Dachstock, einer Speditionshalle und einem Verbindungstrakt. Die beiden Lagerhäuser, mit je einer Grundfläche von 18×48 m, sind miteinander verbunden durch den Keller, im Erdgeschoss durch eine Speditionshalle von 21×48 m in Shedkonstruktion und im 1. bis 3. Stock durch je einen Verbindungstrakt von 21×10 m. Dieser Verbindungstrakt ermöglicht den direkten Materialverkehr zwischen den Stockwerken der Blöcke A und B auf gleicher Höhe.

Die einzelnen Bauten sind wie folgt belegt:

2. Untergeschoss, Block A: Luftschuttkeller.

1. Untergeschoss, Block A: Demontieren und Erlesen von abgebrochenem Zentralmaterial, Säure- und Farblager, Kompressoren, Spänekeller, Werkstattmagazin.

Verbindungstrakt: Materiallager, auf Pallets gestapelt;

Block B: Batterieräume, Stromlieferungsanlage, Rohrpostzentrale, Packmaterial, Heizung.

Erdgeschoss, Block A: Werkstattmagazin für Halbfabrikate, Schlosserei, Sandstrahlerei, Farbspritzerei, Handmalerei, Schreinerei, Holzlager.

Verbindungstrakt: Speditionshalle mit Auto- und Bahnrampe.

Block B: Packraum, Sanitätszimmer.

1. Stock, Block A: Elektromechanische Werkstätte, Vernicklerei, Poliererei, Wicklerei.

Verbindungstrakt: Telegraphenwerkstätte, Werkstattbureaux.

Block B: Bestandteillager.

2. Stock, Block A: Lagerung von reparaturbedürftigem Material.

Verbindungstrakt: Bureaux der Sektion Lagerverwaltung.

Block B: Apparatemagazin und Bureaux.

3. Stock, Block A: Lagerung und Demontierung von gebrauchtem Material.

Verbindungstrakt: Materialbuchhaltung und -verrechnung.

taires spéciaux pour centraux, installations d'abonnés et téléscrip-teurs, construction d'appareils d'essai et de mesure de toute nature, ainsi que de prototypes pour la division des télégraphes et des téléphones et plus particulièrement pour le laboratoire de recherches et d'essais. En outre, ils ont la tâche délicate de former le personnel spécialisé pour les ateliers des directions des téléphones. Les ateliers des télégraphes et des téléphones exécutent avant tout les ordres que l'industrie privée ne peut pas, d'après les documents existants, accomplir dans un délai utile. Ils sont très bien équipés et, par conséquent, à même de fournir les documents nécessaires pour contrôler les prix lorsque des offres concurrentes font défaut ou qu'il faut fixer des prix.

En collaboration avec les services intéressés, la direction des constructions fédérales dirigea les travaux de construction de l'immeuble qui se compose de deux bâtiments A et B à quatre étages, avec combles aménagés, d'une halle d'expédition et d'une galerie de communication. Les deux édifices, occupant chacun une surface de 18×48 m, sont reliés entre eux par les caves, au rez-de-chaussée par une halle d'expédition de 21×48 m et du 1^{er} au 3^e étage par une galerie de communication de 21×10 m. Cette galerie permet les échanges directs de matériel entre les étages sur le même plan des entrepôts A et B.

Les deux bâtiments sont aménagés comme suit:

Deuxième sous-sol, entrepôt A: cave servant d'abri antiaérien.

Premier sous-sol, entrepôt A: locaux de démontage et de tri du matériel provenant de centraux démolis, dépôt d'acide et de peinture, compresseurs, dépôt de copeaux, magasin des ateliers.

Galerie de communication: dépôt de matériel entassé sur des palettes.

Entrepôt B: locaux des batteries, installation d'énergie, central de la poste pneumatique, matériel d'emballage, chauffage.

Rez-de-chaussée, entrepôt A: magasin des ateliers pour les appareils semi-fabriqués, serrurerie, local des sableuses, peinture au pistolet, peinture à la main, menuiserie, dépôt de bois.

Galerie de communication: halle d'expédition avec rampe de chargement des wagons et des véhicules automobiles.

Entrepôt B: locaux d'emballage, infirmerie.

1^{er} étage, entrepôt A: atelier électromécanique, locaux de nickelage, de polissage et de bobinage.

Galerie de communication: atelier des télégraphes, bureaux des ateliers.

Entrepôt B: magasin des pièces détachées.

2^e étage, entrepôt A: dépôt du matériel à réparer.

Galerie de communication: bureaux de la section des magasins.

Entrepôt B: magasin des appareils et bureaux.

3^e étage, entrepôt A: dépôt et démontage du matériel usagé.

Fig. 10.

Farbspritzanlage im Erdgeschoss des Gebäudes A. Die in der Werkstätte revidierten Stationen, Relais- und Schaltkasten aller Art werden hier farbgespritzt und gelangen hierauf in den Einbrennofen

Local de peinture au pistolet au rez-de-chaussée du bâtiment A. Les stations, boîtes à relais et de distribution de toute nature, revisées à l'atelier, y sont peintes au pistolet et placées ensuite dans le four

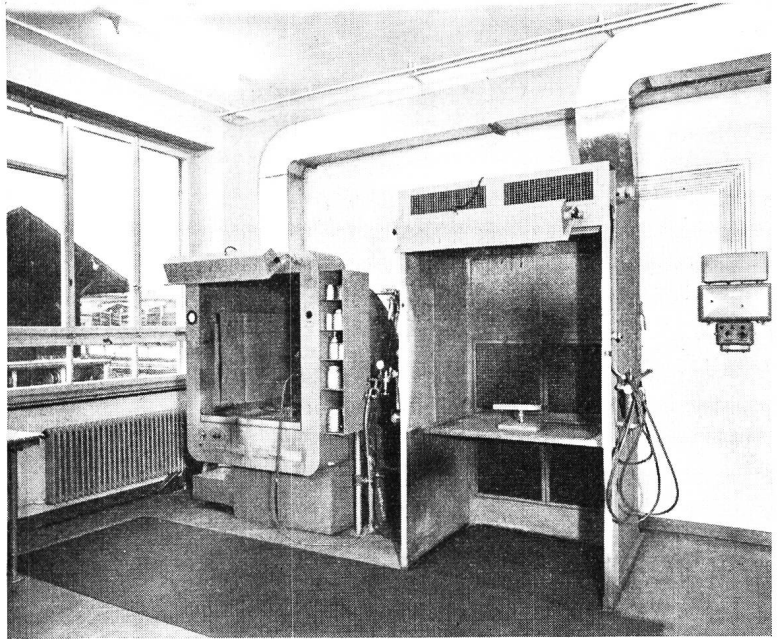


Fig. 11.

Vernicklerei im Gebäude A, 1. Stock. In der Mitte des Bildes: die Säurekapelle. In Nickel-, Silber- und Goldbädern werden die Bestandteile in neuwertigen Zustand gebracht

Local de nickelage au 1^{er} étage du bâtiment A. Au milieu de la photographie: la cloche à acides. Des bains de nickel, d'argent et d'or remettent à l'état de neuf les pièces traitées



Fig. 12.

Geräte-Reparatur- und Polierraum im 1. Stock des Gebäudes A. Die offene Türe in der Bildmitte führt in die Vernicklerei

Local de réparation et de polissage des appareils au 1^{er} étage du bâtiment A. La porte ouverte au milieu de la photographie conduit au local de nickelage





Fig. 13.

Telephonwerkstätte im 1. Stock des Gebäudes A. Maschinenabteilung für die Ausführung von Reparaturen und die Herstellung von Prototypen und Messgarnituren aller Art

Atelier des téléphones au 1^{er} étage du bâtiment A. Local des machines pour les réparations et la construction de prototypes et d'instruments de mesure de toute nature

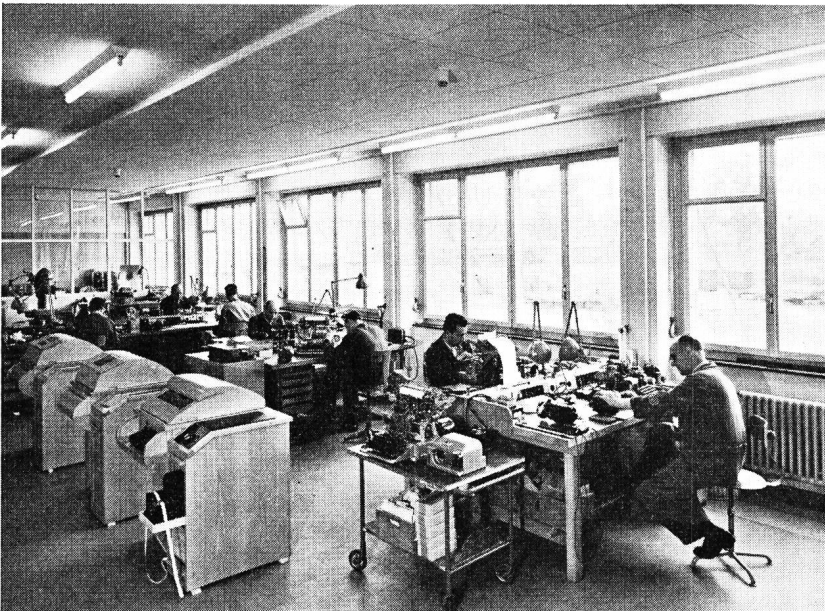


Fig. 14.

Telegraphenwerkstätte im Verbindungsbau, 1. Stock. Hier werden die neuen Fernschreibmaschinen mit Zusatzeinrichtungen ausgerüstet und die im Betrieb gestandenen Maschinen revidiert

Atelier des télégraphes dans la galerie de communication au 1^{er} étage. Les nouveaux télécrypteurs y sont équipés de dispositifs accessoires et les appareils en service révisés

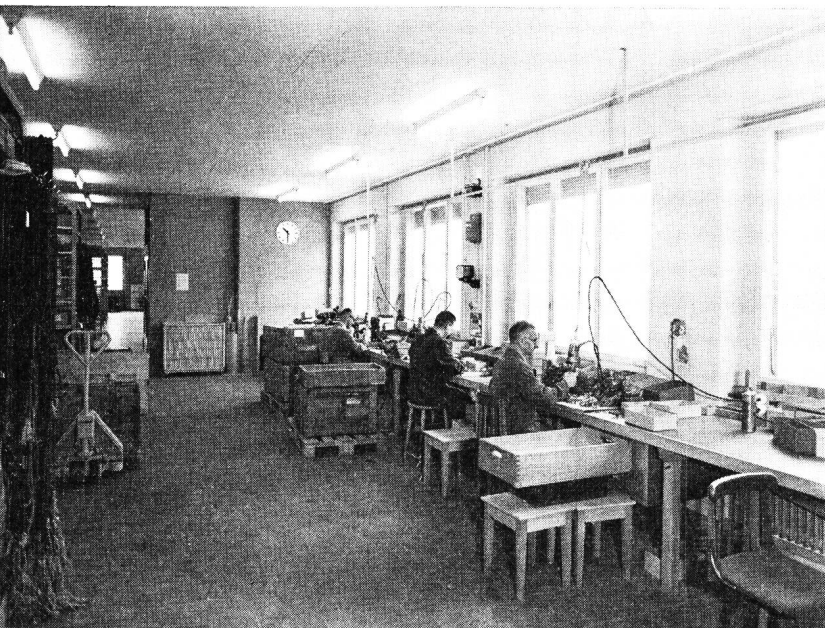


Fig. 15.

Demontage von nicht mehr verwendbarem Apparatmaterial. Gebäude A, 3. Stock

Démontage d'appareils inutilisables. Bâtiment A, 3^e étage

Fig. 16.

Packlokal im Erdgeschoss. Der Raum ist mit der grossen Speditionshalle ohne Zwischenwand direkt verbunden

Local d'emballage au rez-de-chaussée. Aucune paroi intermédiaire ne sépare ce local de la grande halle d'expédition



Fig. 17.

Materiallager in einem oberen Stockwerk. Im Innern des Raumes sind die Lagergestelle. Die kleinen Bestandteile sind in Schubladenstöcken längs den Fenstern untergebracht

Entrepôt de matériel à l'étage supérieur. Les bâtis de casiers occupent toute la place disponible du local. Les petites pièces détachées sont serrées dans des meubles à tiroires installés le long des fenêtres



Fig. 18.

Material-Buchhaltung im Verbindungsbau, 3. Stock

Comptabilité du matériel au 3^e étage de la galerie de communication



Block B: Apparateprüfung und Bureaux der Sektion Materialprüfung der Forschungs- und Versuchsanstalt.

Dachstock, Block A: Lagerraum für Verschiedenes.
Block B: Lagerraum für Neulieferungen vor der Prüfung.

Die Garderoben sind auf die einzelnen Stockwerke verteilt und vom Treppenhaus aus zugänglich; der Douchenraum, mit Zugang vom Treppenhaus her, befindet sich im Block B.

Der Bau wurde im April 1953 begonnen, war bereits Ende 1953 unter Dach und konnte ab Mitte Mai 1955 bezogen werden. Die Bauzeit betrug demnach, die Inneneinrichtungen mitgerechnet, rund zwei Jahre. Mit dem Umzug der Bureaueinrichtungen und einem Teil der Apparateprüfung von der Speichergasse nach Ostermundigen wurde eine Transportfirma auf dem Platze betraut. Die gesamten Materialvorräte sowie sämtliche Maschinen und Einrichtungen der TT-Werkstätte wurden mit eigenem Personal gezügelt. Für den Transport des Umzugsgutes im Gesamtgewicht von 575 Tonnen waren 296 Lastwagenfahrten notwendig. Dank des seit einiger Zeit im Baumaterial- und Werkstättdienst für die Lagerung und den Transport eingeführten Pallettsystems konnte das zum Teil heikle Material ohne besondere Verpackung innerhalb eines Monats an den neuen Lagerort gebracht und der Betrieb ohne nennenswerte Einschränkung aufrechterhalten werden.

Am Neubau und den damit zusammenhängenden Facharbeiten und direkten Lieferungen waren im gesamten 154 Firmen beschäftigt. Erstmals wurde bei PTT-Bauten für die elektrischen Installationen das sogenannte Duc-Tub-Verfahren angewendet, das darin besteht, dass für die horizontalen Leitungen aufgeblasene Gummischläuche in die Betondecken eingelegt werden. Nach dem Erhärten des Betons wird die Luft wieder herausgelassen, und die Schläuche werden herausgezogen. In die so entstehenden Kanäle werden hierauf die Leitungsdrähte eingezogen.

Die Generaldirektion PTT hat mit diesen Zweckbauten in Ostermundigen (Gemeinde Bern) für die vorerwähnten Betriebe Arbeitsvoraussetzungen geschaffen, die als vorbildlich bezeichnet werden dürfen. Der in einzelnen Fällen weitere Weg zur Arbeitsstätte wird mehr als aufgewogen durch schönere und zeitgemässe Arbeitsplätze mit viel Licht, Luft und Sonne, was in den Keller- und Parterrelokalen an der Speichergasse vermisst wurde.

In nächster Zeit wird noch mit dem Bau eines kleinen Dienstgebäudes begonnen, das zwei Dienstwohnungen, einen Verpflegungs- und Aufenthaltsraum sowie einen Einstellraum für Motorroller enthalten wird.

Galerie de communication: comptabilité du matériel.
Entrepôt B: contrôle des appareils et bureaux de la section du contrôle du matériel du laboratoire de recherches et d'essais.

Combles, entrepôt A: locaux de dépôt de matériel divers.

Entrepôt B: locaux de dépôt du matériel neuf avant le contrôle.

Les vestiaires se répartissent sur tous les étages et on y accède de la cage d'escalier; le local des douches se trouve dans l'entrepôt B et donne sur la cage d'escalier.

Les travaux de construction commencèrent en avril 1953 et, à la fin de la même année, les bâtisses étaient déjà sous toit; l'emménagement put débuter à mi-mai 1955. Par conséquent, la construction dura, y compris les aménagements intérieurs, deux ans en chiffres ronds. Une entreprise de transports de la ville fut chargée de déménager les meubles de bureaux et une partie du contrôle des appareils de la Speichergasse à Ostermundigen. Le personnel de l'administration fit lui-même le transfert de la provision complète du matériel, ainsi que de toutes les machines et installations des ateliers des télégraphes et des téléphones. 296 courses de camions furent nécessaires pour transporter le matériel d'un poids total de 575 tonnes. Le système de palettes introduit depuis quelque temps au service du matériel technique et des ateliers pour le dépôt et le transport permit de transporter le matériel en partie délicat dans les nouveaux locaux sans emballage particulier et de maintenir le service sans restriction notable.

La nouvelle construction et les travaux spécialisés et fournitures directes connexes occupèrent 154 entreprises au total. Pour la première fois, on appliqua dans les bâtiments construits pour l'administration des postes, télégraphes et téléphones le système dit «Duc-Tub» pour les installations électriques, qui consiste à poser dans les plafonds en béton, des tuyaux en caoutchouc remplis d'air pour ménager l'emplacement réservé aux conduites horizontales. Lorsque le béton est sec, on retire les tuyaux après avoir vidé l'air qui les gonflait. Dans les canalisations ainsi pratiquées, il n'y a plus qu'à tirer les fils des conduites.

En érigeant ces bâtiments utilitaires à Ostermundigen (commune de Berne), la direction générale des postes, télégraphes et téléphones a créé pour les services susmentionnés des conditions de travail que l'on peut qualifier d'idéales. Le chemin plus long à parcourir dans certains cas pour se rendre au travail est plus que compensé par les beaux locaux modernes, bien éclairés, aérés et ensoleillés, ce qui était inconnu dans les caves et au rez-de-chaussée du bâtiment de la Speichergasse.

La construction d'un petit bâtiment de service débutera prochainement; il comprendra deux appartements de service, un réfectoire et local de repos, ainsi qu'un garage pour les scooters.